

Dantons Tod

Musik von Gottfried von Einem // Text eingerichtet von Boris Blacher und Gottfried v. Einem
nach Georg Büchners gleichnamigem Theaterstück

Premiere	3. Oktober 2010, 19.30 h
Spielzeit	5./7./9./10. Oktober 2010, jew. 19.30 h
Spielort	Halle E im MuseumsQuartier // Museumsplatz 1, 1070 Wien
Einführungsgespräch	18.45 h, vor jeder Vorstellung

Musikalische Leitung	Walter Kobéra
Regie	Leonard Prinsloo
Bühne	Gabriele Atfl
Kostüme	Devi Saha
Lichtdesign	Norbert Chmel
Choreinstudierung	Michael Grohotolsky

Mit: Mathias Hausmann, Alexander Kaimbacher, Markus Miesenberger, Gernot Heinrich,
Jennifer Davison, Anna Clare Hauf, Andreas Kammerzelt, Rupert Bergmann und Martin
Piskorski.

amadeus ensemble-wien
Wiener Kammerchor

Mit Unterstützung der Gottfried von Einem Musik-Privatstiftung

Kurztext:

Die großen Theorien von Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit haben versagt, nur das Spiel bleibt übrig. Doch es ist ein leeres und gewalttätiges Spiel, vor dem Hintergrund des Terrors.

Text zur Produktion

Nach der Revolution erwartet man das Paradies – aber meistens kommt ganz schnell die Langeweile zurück. In Gottfried von Einems „Dantons Tod“ nach Georg Büchner machen sich Langeweile und Leere bereits während der Revolution breit. Die Hauptdarsteller leiden an einem Revolutions-Burnout. Die Wirklichkeit hat die Ideale zerstört, die Hoffnungen wurden nicht erfüllt. Auch das Volk ist mit dem Ergebnis dieser Revolution nicht zufrieden. Die Idealisten wenden sich gegeneinander, um die eigene Haut zu retten.

Die Spannungen zwischen den Anführern der Französischen Revolution – Danton, Robespierre, Camille – werden zu einem Endspiel. Die großen Theorien über Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit haben versagt, nur das Spiel bleibt übrig. Doch es ist ein leeres und gewalttätiges Spiel, vor dem Hintergrund des Terrors.

Von Einems Komposition wandert zu Beginn zwischen verschiedenen musikalischen Formen, nimmt aber langsam einen beherrschenden Ton an. Als ob durch das Spiel die Gewalt des Klages zunimmt und die Ideale überwuchert werden. Die persönlichen und emotionalen Bindungen werden zu einem Echo der Gewalt.

In „Dantons Tod“ klingt eine Endzeit, kein hoffnungsvoller Neubeginn. Die Ideale der Revolution sind in heroischen Gedanken verloren gegangen, weil sie die sprunghafte Realität nicht zu fassen kriegten. Die Gefahr der Ideale verbirgt sich somit hinter der Begeisterung, die sie verhüllt. Das war im 18. Jahrhundert so – und das ist heute nicht anders.

Rückfragenhinweis:

Barbara Preis // Presse & PR

Tel.: +43/1/218 25 67

Mobil: +43/1/699 114 104 94

E-Mail: presse@neueoperwien.at

www.neueoperwien.at

Karten 25 bis 45 EUR ab September 2010

Neue Oper Wien: Tel.: +43/699/10745907, www.neueoperwien.at

Wien-Ticket: Tel.: +43/1/58885, www.wien-ticket.at, Wien-Ticket Center / Pavillon an der Oper; Tageskassen: Theater an der Wien, Raimundtheater, Ronacher sowie an allen Vorverkaufsstellen mit Wien-Ticket Anschluss.

Ermäßigungen gegen Vorlage eines Ausweises für: Ö1 Club-Mitglieder, STANDARD Abonnenten, PensionistInnen und Jeunesse-KartenbesitzerInnen. Studierende und SchülerInnen: 10 EUR.

Veranstaltungshinweis:

Gottfried von Einem – ein Portrait

Matinee anlässlich der Produktion von „Dantons Tod“ der Neuen Oper Wien

Zeit 26. September 2010, 11.00h

Ort Großer Sendesaal

ORF RadioKulturhaus, Argentinierstr. 30a, 1040 Wien

Werke von Gottfried von Einem und HK Gruber

Nadja Kayali (Konzept und Moderation) im Gespräch mit Lotte Ingrisch, Caspar Einem, HK Gruber und Walter Kobéra

Mit:

Jennifer Davison, Sopran

Mathias Hausmann, Bariton

Christopher Hinterhuber, Klavier

Ernst Kovacic, Violine

Matthias Schorn, Klarinette

Armin Egger, Gitarre

Kartenverkauf:

Eintritt: EUR 18,-/20,- (Vorverkauf / Abendkassa)

Mit RadioKulturhaus-Vorteilskarte 10% bzw. 30% Ermäßigung

Kartenanfragen unter der Telefonnummer +43/1/501 70 377,

per E-Mail: radiokulturhaus@orf.at

Eine Kooperation von ORF RadioKulturhaus und Neue Oper Wien